

Landrat
Conrad Wagner
Stansstaderstrasse 26
6370 Stans

Landratsbüro
Regierungsgebäude
6370 Stans

Stans, 15. Oktober 2010

Einfaches Auskunftsbegehren gemäss Landratsgesetz Art. 53

EWN: Geplante Investitionen in Erneuerbare Energie / Konditionen Einspeisevergütung

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Am 7. September 2010 meldet das EWN, dass Investitionen von 63 Millionen Franken für sauberen Strom geplant sind. Die Investitionen beziehen sich auf einen Zeitraum von 15 Jahren. Treten Verzögerungen in den Bewilligungen oder in den Ausführungen auf, kann der Zeitraum auch erweitert werden. Mögliche Projekte basieren auf Wasserkraft, Windkraft und Solarkraft. Damit sollen einmal insgesamt über 50 Millionen Kilowattstunden pro Jahr produziert.

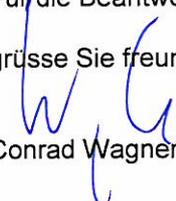
Für die Fotovoltaik-Anlage Länderpark erhält das EWN im Rahmen der KEV Kostendeckende Einspeisevergütung des Bundes für 25 Jahre ca. 50 Rappen pro kWh. Seinerseits vergütet das EWN 7 bis 16 Rappen pro kWh an Nidwaldner, die Strom ins Netz einspeisen (gemäss Konditionen für die Kunden des EWN vom 25.8.10 / Veröffentlichung im Amtsblatt vom 29.9.10).

Zur Klärung der Tatsachen bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie verhalten sich die 63 Millionen Franken Investitionen für sauberen Strom in etwa im Verhältnis zu den übrigen Investitionen des EWN heute und über den gleichen Zeitraum von 15 Jahren? In welchem Umfeld gerechnet pro Einwohner oder Anzahl Haushalte liegen wir Nidwaldner heute mit diesen Investitionen im Vergleich zu anderen Kantonen?
- Welchen kumulierten Franken-Ertrag ergibt die KEV Kostendeckende Einspeisevergütung des Bundes an das EWN bei der Fotovoltaik-Anlage Länderpark und Kantonsspital während ihrer Laufzeit von 25 Jahren? Wie ist in etwa das Verhältnis dieser Abgeltungen zur ursprünglichen Investition und laufenden Finanzierung dieser Anlagen inkl. Verzinsung / Amortisation?
- Warum vergütet das EWN seinerseits den Nidwaldnern, die sauberen Strom ins Netz einspeisen, den je nach Kategorie viel tiefer liegenden Betrag von bloss 7 bis 16 Rappen pro Kilowattstunde als Einspeisevergütung?
- Welche Strategie verfolgen der Kanton und das EWN, damit Private vermehrt sauberen Strom produzieren und entsprechend ins Netz einspeisen? Welche Rolle spielen bei dieser Strategie in Nidwalden dabei das „smart grid“ und weitere Neuerungen der Elektrizitäts-Branche? Welche Ziele verfolgen hier der Kanton und das EWN im Hinblick auf die Steigerung der Energieeffizienz und den Komfort für den Stromkonsumenten und welche Massnahmen finden sich in Planung und Vorbereitung, auch im Vergleich zu anderen Kantonen, Städte und Energieanbietern?

Für die Beantwortung der Fragen an der nächsten Landratssitzung danke ich bestens und

grüsse Sie freundlich


Conrad Wagner